

Kompetenzvermittlung digital: How to ... RDA?

Konzeption eines digitalen Lernangebots an der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Wer kennt sie nicht, die umfangreichen, theoriebezogenen und mitunter recht langatmigen RDA-Multiplikatorenschulungen aus den Jahren 2015/2016? Sie basierten auf Schulungsunterlagen, die die AG RDA (Resource Description and Access) mühsam erarbeitet, aufbereitet und bis 2018 aktuell gehalten hat.¹ Es sind Schulungen, die auch heute noch weitestgehend unverändert nach dem Prinzip der Frontalschulung im Präsenzformat stattfinden: Dozierende erläutern die Theorie und bis auf einige wenige, meist formatneutrale Übungen verbleiben die Teilnehmenden in einer vorrangig passiven Rolle.² Die Form der Schulung bedingte sich bisher durch die Rahmenbedingungen, unter denen die AG RDA 2014/2015 das Regelwerk erarbeiten, implementieren und daneben ein Schulungskonzept erstellen sollte – eine Arbeit, die verständlicherweise zum damaligen Zeitpunkt in Eile und mit knappen personellen Ressourcen entstehen und anschließend so schnell wie möglich an die katalogisierenden Kolleg*innen in ihrer Funktion als Multiplikator*innen weitergegeben werden musste. Zudem war eine entsprechende Technik zur – schnellen – Bereitstellung digitaler Lehr- und Lernangebote damals in Bibliotheken noch nicht verbreitet oder gar vorhanden.

1. RDA-Schulungen an der USB Köln

Auch an der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln wurde über die Abteilung Universitätsgesamtkatalog von 2016 bis 2019 in dieser Form geschult. Die Abteilung Universitätsgesamtkatalog ist die zentrale Support-Einrichtung für die dezentralen Instituts- und Fachbibliotheken an der Universität zu Köln. Sie berät in allen bibliotheksorganisatorischen und technischen Fragen, bildet die Schnittstelle zur Universitäts- und Stadtbibliothek Köln und bietet Schulungen zur bibliothekstechnischen Infrastruktur und deren Anwendung an. Die Schulung hatte eine Gesamtdauer von circa 23 Stunden, verteilt auf fünf aufeinanderfolgende Tage. Die Resonanz der bis zu 20 Teilnehmenden³ je Schulung wies hinsichtlich Didaktik und Praxisbezug eine überwiegend negative Tendenz auf. Die Schulung wurde als zu theoretisch empfunden und als zu wenig alltags- bzw. praxisorientiert. Kritisiert wurde außerdem, dass sie zu abstrakt und zu statisch sei. Der Gedanke, das Schulungskonzept zu ändern, manifestierte sich also bereits „vor Corona“. Allerdings fehlte es sowohl materiell als auch personell an umsetzbaren Konzepten, mediendidaktischen Kenntnissen und Ressourcen.

Als im März 2020 fast alle Mitarbeitenden der Universität zu Köln ins Homeoffice wechselten und die Bibliotheksservices vor Ort weitestgehend eingestellt wurden, war auch das Präsenzschulungsangebot der Abteilung Universitätsgesamtkatalog von den Einschränkungen betroffen. Ein kaum tragbarer

1 Schulungsunterlagen der AG RDA, wiki.dnb.de, <<https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Schulungsunterlagen+der+AG+RDA>>, Stand: 16.05.2021.

2 Schulungskonzept der AG RDA, wiki.dnb.de, Dez. 2014, <<https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/Schulungen?previeue=/94676180/176195039/Schulungskonzept.pdf>>, Stand: 16.05.2021.

3 Meist Bibliothekar*innen, deren dezentrale Instituts- und Fachbibliotheken von einem in die Jahre gekommenen RAK-WB-basierten Bibliothekssystem auf das Aleph-Verbundsystem wechselten, jedoch auch neue Kolleg*innen, die bisher nach den RAK-WB katalogisierten, oder Berufseinsteigende, die sich im Studium nur wenige Kenntnisse der RDA aneignen konnten.

Umstand, bedenkt man, dass Kolleg*innen in den dezentralen Campusbibliotheken beim Umstieg auf die mit der Bibliothekssoftware Aleph betriebene nordrhein-westfälische Verbunddatenbank ohne fachbezogene Schulung in Bibliothekssoftware und -regelwerk im Bereich Medienbearbeitung nur eingeschränkt arbeitsfähig sind. Die Bereitstellung und Nutzung neuer digitaler Anwendungen ermöglichte schließlich die Entwicklung eines neuen Schulungskonzepts.

Grundlage dafür bildete ein bereits 2019 im Rahmen einer Masterarbeit erstelltes, theoretisches Bildungskonzept zur Überführung der RDA-Präsenzs Schulungen in ein Blended-Learning-Szenario.⁴ Der Grundgedanke war, den RDA-Kurs für die Teilnehmenden örtlich und zeitlich so flexibel wie möglich zu gestalten. Ziel war es, sich an didaktischen Grundsätzen, vor allem aber an den Rückmeldungen aus vergangenen Präsenzs Schulungen zu orientieren: mehr Übungen, mehr Möglichkeiten der Fokussierung auf einzelne Themen und die Berücksichtigung individueller Lerngeschwindigkeiten. Die Teilnehmenden sollten selbst entscheiden können, wann sie welches Modul mit welcher Geschwindigkeit bearbeiten – und wie oft sie an Präsenzübungen teilnehmen möchten, denn: Die Teilnehmenden kennen sich und ihre Lernpräferenzen am besten.

2. Das Konzept

Das 2019 erstellte Konzept basiert, unter Berücksichtigung mediendidaktischer Analysen und Standards (hier insbesondere die Vorgehensmodelle PAS 1032-1: 2004-02⁵ und ROME⁶), auf der Kombination von E-Lectures zur Vermittlung des theoretischen Teil der Module 3 (Basiswissen Katalogisierung: Monografien und fortlaufende Ressourcen) und 5A (Aufbauwissen Katalogisierung: Monografien)⁷ des Regelwerks – analog zu den bekannten Schulungsunterlagen der AG RDA – und einem Web-Based-Training, das die theoretischen Inhalte aus den E-Lectures anhand von Übungsbeispielen und -aufgaben praktisch untermauert. Hinzu kommt eine Präsenzveranstaltung, während der die Teilnehmenden ihre digital erarbeiteten Kenntnisse realitätsgetreu im Aleph-Format in der entsprechenden Schulungsdatenbank praktisch anwenden.

Das Konzept wurde entsprechend technischer, zeitlicher und personeller Ressourcen auf die zu diesem Zeitpunkt aktuellen Gegebenheiten und Möglichkeiten an der USB Köln angepasst:

Die E-Lectures sind in Form aktualisierter, optisch angepasster, über eine Audiospur kommentierter und im Videoformat aufbereiteter Lehr- und Lerneinheiten im Lernmanagementsystem ILIAS der Universität zu Köln abrufbar, auf das alle Angehörigen der Universität Zugriff haben. In ILIAS erstellte Tutorials ersetzen das ursprünglich vorgesehene Web-Based-Training. Sie wiederholen die Inhalte aus

- 4 Schwarz, Stephanie: How to...RDA? Konzeption eines Blended Learning-Szenarios zur Anwendung des Regelwerks „RDA“ in wissenschaftlichen Bibliotheken, dargestellt an Modul 3: Monographien und monographische Reihen, Masterarbeit, Universität Rostock, Rostock 2019.
- 5 Reglin, T.; von der Handt, G.; Oppitz, S. u.a.: PAS 1032-1: 2004-02. Aus- und Weiterbildung unter besonderer Berücksichtigung von e-Learning. Teil 1: Referenzmodell für Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung; Planung, Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Bildungsprozessen und Bildungsangeboten, Berlin 2004.
- 6 Hambach, Sybille: Systematische Entwicklung von E-Learning-Angeboten. Vorgehensmodell und Entwicklungsumgebung, Stuttgart 2008.
- 7 Der Kurs beinhaltet die anwendungsorientierten Standardfälle aus den RDA-Modulen 3 und 5A; die Module 1 und 2 werden anhand der Schulungsunterlagen der AG RDA im Selbststudium vorab bearbeitet und sind nicht Bestandteil des Kurses.

den E-Lectures, veranschaulichen diese mit Beispielen im Aleph-Format und festigen sie mit in der Komplexität ansteigenden aktiven Übungen. Die Kickoff-Veranstaltung ist ebenfalls als asynchrones Modul in ILIAS eingebracht, und die Präsenzen finden digital über die Webkonferenzplattform Zoom statt. Die Präsenz-Buchung wird wiederum über ILIAS abgewickelt. Der gesamte Kurs setzt also einen zentralen Ausgangs- und Bearbeitungsfokus in ILIAS. Diese zentrale Ausgangslage reduziert sowohl technische als auch persönliche Hürden der Teilnehmenden und erleichtert den Support sowie die Kursbetreuung durch die Tutor*innen.

3. Kursablauf

Die Kickoff-Veranstaltung und die Selbstlernphasen in ILIAS sind inhaltlich und zeitlich aufeinander aufbauend strukturiert. Die digitalen Präsenzen werden zu regelmäßigen Terminen angeboten und können ergänzend zu den Selbstlernphasen gebucht werden. Die Darstellung des Kurs-Ablaufes ergibt daher keinen stringenten Zeitstrahl. Es entsteht vielmehr ein Konstrukt, in dem die Kickoff-Veranstaltung und die Selbstlernphasen einen Rahmen bilden, innerhalb dessen – unabhängig vom Lernfortschritt – von jeder Phase aus belegbare digitale Präsenzen liegen (Abb. 1).

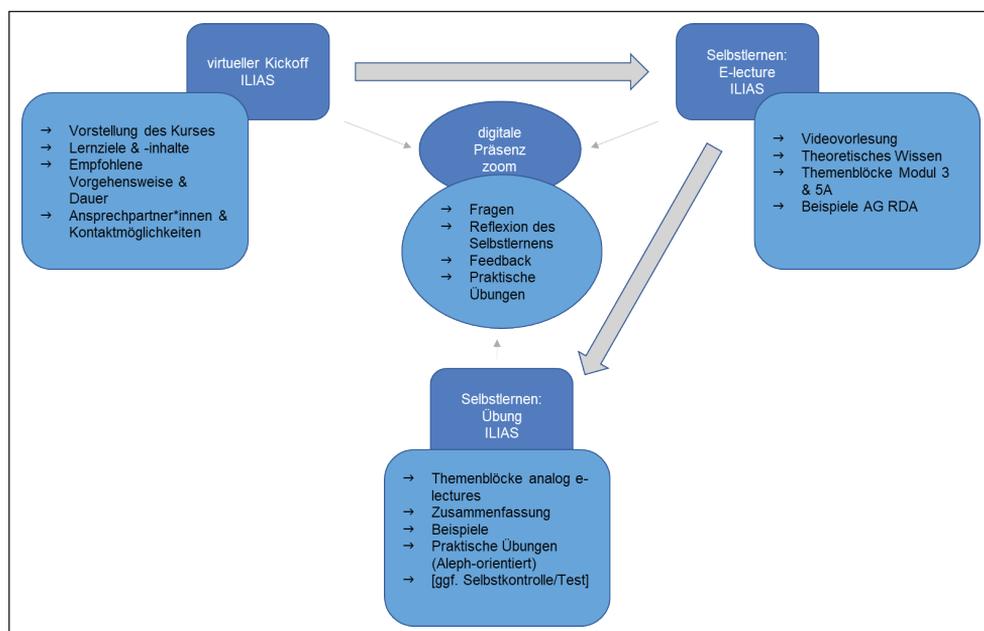
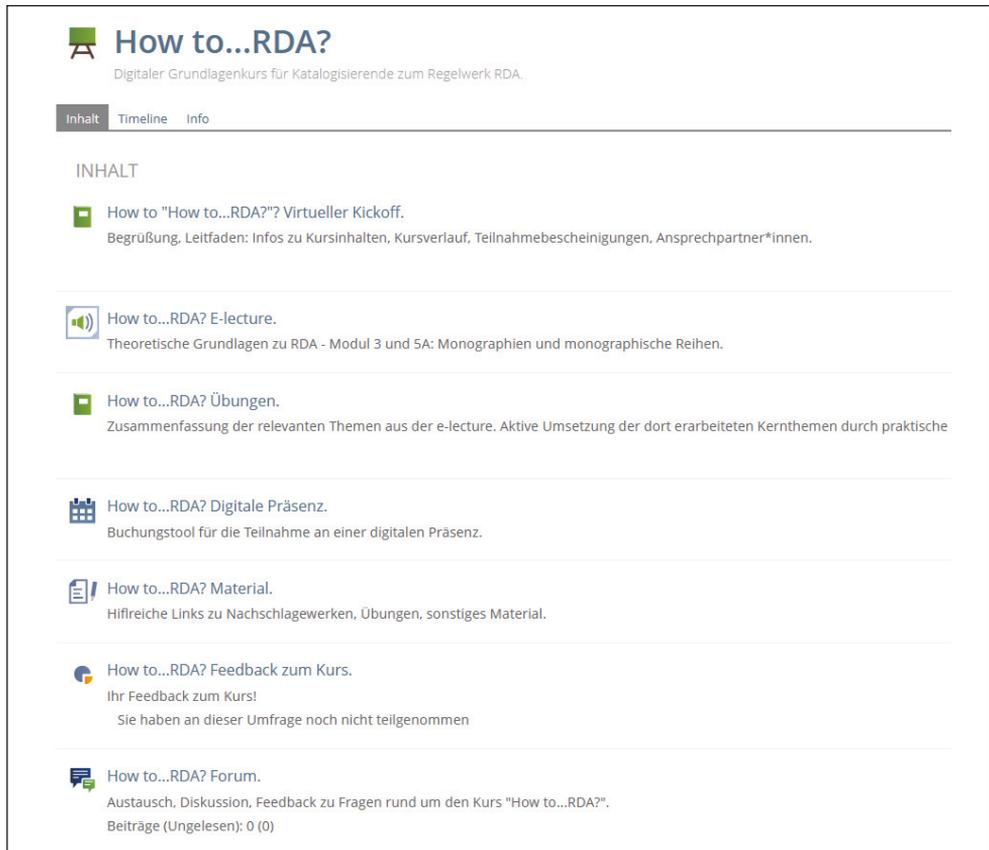


Abb. 1: Grafische Darstellung des (empfohlenen) Kursablaufs

Eine Anmeldung zum ILIAS-Kurs und seinen Inhalten ist nicht notwendig; er steht den Angehörigen der Universität zu Köln jederzeit zu Verfügung. Die Reihenfolge der Inhalte beziehungsweise der zeitliche Ablauf ist dabei frei wählbar. Digitale Präsenzen sind davon ausgenommen, hier ist eine Anmeldung aus organisatorischen Gründen obligatorisch. Die Themen bauen aufeinander auf, für

Anfänger*innen ist es sinnvoll, sich vom „Einfachen“ zum „Komplizierten“ vorzuarbeiten, sowie dem in den Abbildungen 1 und 2 dargestellten, empfohlenen Kursablauf zu folgen. Sollten Teilnehmende sich mit einem Themenbereich bereits auskennen oder einen ganz spezifischen Lernbedarf haben, steht es ihnen jedoch frei, abweichend von der vorgegebenen Reihenfolge zu beginnen.



The screenshot shows the ILIAS course page for "How to...RDA?". The page title is "How to...RDA?" with a subtitle "Digitaler Grundlagenkurs für Katalogisierende zum Regelwerk RDA.". Below the title, there are tabs for "Inhalt", "Timeline", and "Info". The "Inhalt" tab is selected, showing a list of course activities:

- How to "How to...RDA"? Virtueller Kickoff.**
Begrüßung, Leitfaden: Infos zu Kursinhalten, Kursverlauf, Teilnahmebescheinigungen, Ansprechpartner*innen.
- How to...RDA? E-lecture.**
Theoretische Grundlagen zu RDA - Modul 3 und 5A: Monographien und monographische Reihen.
- How to...RDA? Übungen.**
Zusammenfassung der relevanten Themen aus der e-lecture. Aktive Umsetzung der dort erarbeiteten Kernthemen durch praktische
- How to...RDA? Digitale Präsenz.**
Buchungstool für die Teilnahme an einer digitalen Präsenz.
- How to...RDA? Material.**
Hilfreiche Links zu Nachschlagewerken, Übungen, sonstiges Material.
- How to...RDA? Feedback zum Kurs.**
Ihr Feedback zum Kurs!
Sie haben an dieser Umfrage noch nicht teilgenommen
- How to...RDA? Forum.**
Austausch, Diskussion, Feedback zu Fragen rund um den Kurs "How to...RDA?".
Beiträge (Ungelesen): 0 (0)

Abb. 2: Übersicht der Kursstruktur in ILIAS

3.1. Virtueller Kickoff

Da das Konzept eine zeitlich unabhängige Organisation des Kurses aufweist, findet die Kickoff-Veranstaltung nicht synchron via Präsenztreffen oder Webinar statt. Sie ist als ILIAS-Tutorial asynchron mit Informationstexten und gegebenenfalls Grafiken und Links zu Inhalt und Ablauf des Kurses sowie seiner einzelnen Kurselemente aufbereitet.



Abb. 3: Auszug aus dem virtuellen Kickoff in ILIAS

3.2. Selbstlernen: E-Lecture

In einer E-Lecture werden die deklarativen Inhalte des Regelwerks als theoretische Grundlage für das aktive Katalogisieren in Aleph durch eine Videovorlesung in Form einer eingesprochenen PowerPoint-Präsentation vermittelt. Dafür wurden die Schulungsfolien der AG RDA auf das Corporate Design der USB Köln angepasst, aktualisiert und mit ergänzenden Informationen verbal angereichert.

3.3. Selbstlernen: Übungen

Für die Übungen wurden die zuvor in der E-Lecture theoretisch vermittelten Kenntnisse in Wissensseinheiten unterteilt. Dabei wurde die theoretische Struktur der E-Lecture aufgebrochen und anschließend in einzelnen Lerneinheiten jeweils entsprechend einer Bildschirmseite reorganisiert. Die Inhalte aus den E-Lectures wurden modulweise in resümierte Form zusammengestellt und – angereichert mit praktischen Übungen – neu aufbereitet.⁸ Die Lerneinheiten folgen dabei weitestgehend dem in den Abbildungen 4 bis 8 am Beispiel „Paralleltitel“ dargestellten Schema: Zunächst wird zum jeweiligen Thema eine kurze Definition abgegeben (Abb. 4). Darauf folgt eine Zusammenfassung der in der E-Lecture vermittelten Inhalte (Abb. 5) und im Anschluss ein Beispiel für die Erfassung in Aleph (Abb. 6). Nach dem Beispiel wird eine Übung angeboten, die analog zum vorgeführten Beispiel bearbeitet wird (Abb. 7). Abschließend erfolgt eine im Komplexitätsgrad ansteigende Übung, die vom vorangegangenen Beispiel abweicht und eine Adaption des bisher erlernten Wissens auf den Übungsfall erfordert (Abb. 8).

⁸ Swertz, Christian: Didaktische Aufbereitung von Lernmaterialien, überarb. Aufl., Rostock 2016.

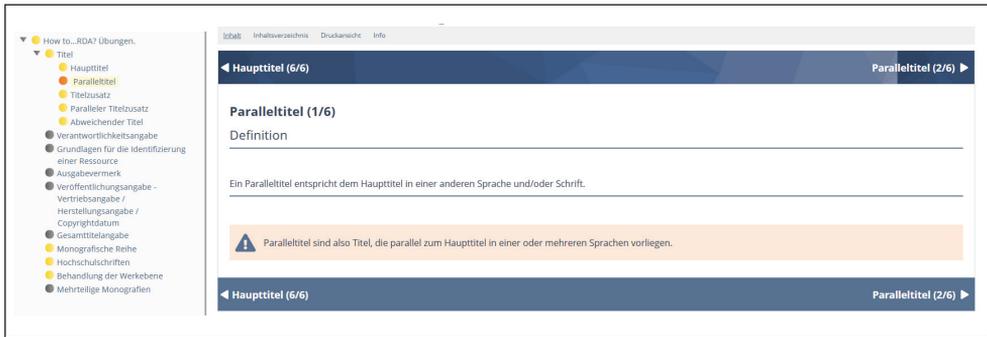


Abb. 4: Definition des Paralleltitels im ILIAS-Übungsmodul

Der Paralleltitel ist **Standardelement**; er wird erfasst. Er wird aus einer **beliebigen Quelle innerhalb der Ressource** entnommen. Stammt der Haupttitel aus einer Quelle außerhalb der Ressource, wird der Paralleltitel aus derselben Quelle genommen. Wird der Paralleltitel einer anderen Quelle als der Haupttitel entnommen, kann bei Bedarf eine Anmerkung gemacht werden.

Die **Erfassung** des Paralleltitels erfolgt nach denselben Bestimmungen wie die Erfassung des Haupttitels.

Verzeichnet die Ressource **mehrere Paralleltitel**, muss nur der erste Paralleltitel und gegebenenfalls der Paralleltitel in deutscher Sprache angegeben werden; die Angabe weiterer Paralleltitel ist optional.

40 Jahre Grundgesetz:
Eine Bestandsaufnahme =
40 ans de loi fondamentale
: un bilan (Reflexions sur
l'Allemagne au 20e siecle)

Maier, Hans

Abb. 5: Zusammenfassung

MAB-Feld für den Paralleltitel in Aleph:

`1. Paralleltit. 341 __ a`

↓

Erfassung des Paralleltitels:

`1. Paralleltit. 341 __ a 40 ans de loi fondamentale`

Abb. 6: Beispiel

Wie wird der Paralleltitel aus dem oben dargestellten Beispiel erfasst? Bitte ergänzen Sie die Lücke.

341_a _____

Auswerten

Abb. 7: Übung analog zum Beispiel

Angaben, wie zum Beispiel Versionsnummern oder Jahreszahlen, die den Stand einer elektronischen Resource benennen, werden als Teil des Paralleltitels behandelt.

Bitte wählen Sie maximal 1 von 4 Antworten!

- Sie werden als Zusatz zum Paralleltitel erfasst.
- Die Angaben gehören grundsätzlich in die Ausgabebezeichnung.
- Sie werden abhängig vom Layout als Teil des Paralleltitels erfasst.
- Diese Art von Angaben werden nicht als Paralleltitel erfasst.

Auswerten

Bei mehreren Paralleltiteln in einer Ressource erfasst man

- die zuerst genannten drei Paralleltitel.
- alle Paralleltitel.
- den zuerst genannten Paralleltitel.
- bis zu fünf Paralleltitel.

Auswerten

Abb. 8: adaptive Übung, abweichend vom Beispiel

Die Übungen speisen sich inhaltlich aus den in der E-Lecture behandelten Fällen und nehmen diese in Hinblick auf eine praktische Anwendung wieder auf. Zusätzlich werden die Teilnehmenden durch von den Standardfällen abweichenden Übungssituationen dazu angeregt, das erlernte Wissen adaptiv auf unbekannte und neue Katalogisierungssituationen anzuwenden. Die Übungsaufgaben steigern sich in ihrer Komplexität; Aufgabenform sowie Inhalte variieren. Das verwendete Übungsmaterial wurde

zusammengestellt aus Übungsaufgaben der Schulungsunterlagen der AG RDA sowie aus Titelblättern und Titelblattauszügen aus der Beispielsammlung der AG RDA und dem Schulungsmaterialbestand der Abteilung Universitätsgesamt-katalog. Zusätzlich wurden weitere Aufgabenstellungen entwickelt. Die Übungsaufgaben bestehen aus Lückentexten, Zuordnungsaufgaben und Richtig-oder-Falsch-Aufgaben, teilweise im Multiple-Choice-Format (siehe Beispiele in Abb. 9 und 10).

Schriften zu Transformationen in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft
Band 1

Herausgegeben von Markus Emmann, Gisela Kobon-Gilke und Remi Maier Rigand

Wissenschaftlicher Beirat
Dr. Maria Hehl (Tübingen), Prof. Dr. Ernst-Ulrich Huster (Bochum und Gießen), Prof. Dr. Wilhelm Lauer (Darmstadt), Prof. Dr. Andrej Maier (Trier), Prof. Dr. Werner Sauersteiner (Landsberg), Prof. Dr. Richard Storz (Graz), Prof. Dr. Michael Vilim (Darmstadt), Prof. Dr. Holger Wunderlich (Wolfenbüttel), Prof. Dr. Aysel Yöltekin (Berlin)

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Metropolis-Verlag für Ökonomie, Gesellschaft und Politik GmbH
http://www.metropolis-verlag.de
Copyright: Metropolis-Verlag, Marburg 2019
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 978-3-7316-1374-9

[Anordnung zurücksetzen](#)

Welche Inhalte der monografischen Reihe gehören in welche Aleph-Felder? Bitte ordnen Sie zu.

331_a	Schriften zur Transformation in Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft
419_a	2019
405_a	Band 1-
433_a	Marburg
425b_a	Metropolis-Verlag
419_b	Bände
419_c	2019-

Abb. 9: Übungsaufgabe zu mehrteiliger Monographie

Rückseite der Titelseite:

ALPHABET

Angst oder Liebe

© 2013 Ecowin Verlag, Salzburg
Mit freundlicher Genehmigung der
henschei SCHAUSPIEL Theaterverlag GmbH
Alle Rechte vorbehalten.
Der Film „alphabet“ ist eine Produktion der Prisma Film- und
Fernsehproduktion GmbH und der Peter Rommel Productions Berlin.

Erfassen Sie den Haupttitel und den bevorzugten Titel des Werkes in den entsprechenden Aleph-Kategorien. Hinweis: In der hbz-Datenbank gibt es einen Film und ein Buch mit dem gleichen bevorzugten Titel des Werkes. Es liegt das Buch vor.

303_t	<input style="width: 80%;" type="text"/>
303_h	<input style="width: 80%;" type="text"/>
331_a	<input style="width: 80%;" type="text"/>

Auswerten

Abb. 10: Übungsaufgabe zur Werkebene

3.4. Digitale Präsenz

Da die Selbstlernphasen aufeinander folgen und eine recht lange Bearbeitungsdauer von insgesamt circa 15 bis 25 Stunden⁹ erfordern, haben die Teilnehmenden während der gesamten Selbstlernphase die Möglichkeit, an den regelmäßig stattfindenden Präsenzen teilzunehmen. Zudem haben sie die Möglichkeit, über die bereitgestellten verschiedenen Kommunikationskanäle (E-Mail, Telefon und Online-Meetings) mit der Abteilung Universitätsgesamtkatalog in Kontakt zu treten.

Die Präsenzen finden regelmäßig zu vorab für das gesamte Jahr kommunizierten Terminen in einem Umfang von drei bis fünf Stunden statt und können von den Teilnehmenden je nach Bedarf und zeitlicher Kapazität gebucht werden. Sie haben innerhalb der Module 3 und 5A keinen inhaltlich festgelegten Schwerpunkt. Interessierte können die Teilnahme unter Voranmeldung über ILIAS buchen und in den Präsenzphasen praktische Übungen in der realitätsgetreuen Aleph-Schulungsdatenbank durchführen, offene Fragen aus den Selbstlernelementen diskutieren, Erfahrungen reflektieren und sich untereinander austauschen sowie Feedback geben.¹⁰

Es handelt sich bei diesem reinen Online-Angebot per definitionem nicht mehr um „Blended Learning“¹¹. Kickoff und Präsenzanteile werden im dargestellten Szenario jedoch durch entsprechende Online-Präsenzen ersetzt, sodass ein dem „Blended Learning“ fast ebenbürtiger „Digital Blend“ entsteht.

4. Produktion und Kursumsetzung

Die angepasste Konzeption und die Umsetzung des Kurses dauerten insgesamt über zehn Monate, wovon über neun Monate allein auf die Produktion der ILIAS-Inhalte entfielen. An der Produktion beteiligt war ein Team aus insgesamt vier Personen, bestehend aus den Mitarbeitenden der Abteilung Universitätsgesamtkatalog sowie einer Mitarbeiterin eines angegliederten Retrokatalogisierungsprojekts.¹² Die Umsetzung erfolgte parallel zum Tagesgeschäft. Die Anpassung der Schulungsmaterialien, das Einsprechen der Videovorlesungen und vor allem das Erstellen der Inhalte der Übungsmodule beanspruchten dabei den größten Zeitaufwand. Die Freischaltung des Kurses erfolgte acht Wochen nach dem avisierten Termin und etwa ein Jahr nach der letzten in Präsenz durchgeführten RDA-Schulung am 17.02.2021 für die Campusbibliotheken der Universität zu Köln. Die Intention war, den Kurs schnellstmöglich verfügbar zu machen; es handelt sich dabei also um eine „Betaversion“, die laufend angepasst, optimiert und natürlich aktuell gehalten werden muss. Die dreistelligen Abrufzahlen in ILIAS, bisher getätigte Präsenzbuchungen, sowie Rückmeldungen aus zwei mittlerweile bereits durchgeführten Präsenzen und per E-Mail belegen ein großes Interesse am neuen Kurskonzept. Die

9 Dabei handelt es sich um einen geschätzten Wert; die Bearbeitungsdauer ist abhängig von der individuellen Lern- und Arbeitsgeschwindigkeit der jeweiligen Teilnehmenden und variiert entsprechend stark.

10 Vgl. Erpenbeck, John; Sauter, Simon; Sauter, Werner: E-Learning und Blended Learning selbstgesteuerter Lernprozesse zum Wissensaufbau und zur Qualifizierung (E-Book), Wiesbaden 2015, S. 32, <<https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-3-658-10175-6Y>>, Stand: 17.05.2021.

11 Blended Learning, e-teaching.org, 28.03.2017, <https://www.e-teaching.org/lehrszenarien/blended_learning>, Stand: 16.05.2021.

12 Beteiligt waren Martina Brinkmann, Martin Mensing, Stephanie Schwarz und Philipp Tiesler.

folgenden Monate werden zeigen, wie „How to...RDA?“ sich in der Praxis bewährt und an welchen Stellen nachjustiert werden muss.

Stephanie Schwarz, Universität zu Köln, Universitäts- und Stadtbibliothek Köln

Zitierfähiger Link (DOI): <https://doi.org/10.5282/o-bib/5702>

Dieses Werk steht unter der [Lizenz Creative Commons Namensnennung 4.0 International](#).